

heimatgruss

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde

Kelfern - Dieflingen

280

Februar 2018



oberlinhaus-Renovierung

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Psalm 31, Vers 9

Liebe Gemeindeglieder,

was tun, wenn es eng wird? Wenn mich Termine und Aufgaben gefangen nehmen und in Panik geraten lassen ..., wenn mir Zukunftsängste den Nachtschlaf rauben ..., wenn ich dem Tempo und den Anforderungen unserer mobilen und flexiblen Leistungsgesellschaft nicht mehr folgen kann und mich wie gelähmt fühle ..., wenn ich mich nur noch zurückziehen möchte, weil ich von Menschen enttäuscht und verletzt wurde ..., wenn ich Fehler gemacht habe und mich die Schuldgefühle erdrücken ...?

Bei Anselm Grün habe ich einmal gelesen, dass er vor Problemen, für die er keine Lösung finden kann, im wahrsten Sinne des Wortes, einfach davonläuft.

"Davonlaufen" ist doch auch keine Lösung, mögen Sie jetzt vielleicht denken.

Aber es geht dem Benediktinermönch nicht darum, die Augen zu verschließen und die Schwierigkeiten zu verdrängen. Wenn ich in Bewegung komme, dient das erwiesenermaßen dem Abbau krankmachender Stresshormone. Im "Weglaufen" wende ich meinen Problemen zunächst den Rücken zu und gewinne dabei den nötigen Abstand, der mir helfen kann, die Dinge aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Das tut gut und vielleicht verhilft eine schöne Aussicht auch zu neuen Einsichten. Wohl dem, der einen achtsamen Freund hat, der ihn dann, wenn er selbst es nicht mehr kann, an der Hand nimmt und aus der Enge herausholt.

In der Bibel im 31. Psalm bedenkt der inzwischen alte König David sein Leben, in dem er immer wieder gescheitert ist und Neuanfänge im Glauben erlebt hat. Er, der unerschrockene Krieger, klug, mutig und führungsstark, hat Neid, Misstrauen und Hämte erlebt. Er hat seine Macht missbraucht, musste vor Feinden fliehen, hat unter seiner Schuld und großen Ängsten gelitten.

Er sehnt sich nach Befreiung und Raum zum leben und atmen. In seiner Not wendet er den Blick zu Gott, der ihm immer "schützende Burg, Halt und Sicherheit" gewesen ist. Er vertraut darauf, dass Gott ihn nicht seinen Feinden ausliefern wird und drückt dies mit einem wunderbaren Bild im bekannten Vers 9 aus: "Du stellst meine Füße auf weiten Raum."

"Weiter Raum" - das hört sich gut an.

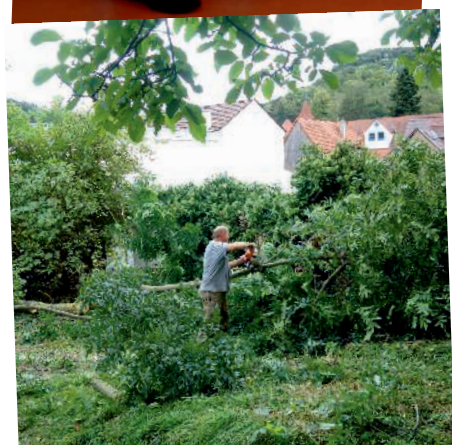
Weite bedeutet für David jedoch nicht Grenzenlosigkeit. Im "weiten Raum" kann er leben, umgeben, geschützt und gehalten von seinem Gott. Auch wenn alles über ihn hereinbrechen würde, weiß er seine Zeit in Gottes Händen und vertraut seiner Güte, die er schon vielfach erlebt hat.

Sie halten diesen Heimatgruss in den Händen inmitten der Passionszeit. Einer Zeit im Kirchenjahr, in der wir als Christen bewusst davonlaufen von dem, was uns alltäglich oft in die Enge treibt hin zu dem, der unsere Füße immer wieder neu auf weiten Raum stellt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den kommenden Wochen Augenblicke erleben, in denen Gott Ihre Füße auf weiten Raum stellt. Bei einem unserer Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit. Oder vielleicht bei einem Besuch im frisch renovierten Oberlinhaus. Wie es da jetzt aussieht, lesen Sie auf den kommenden Seiten.

Herzliche Grüße
Ihre Pfarrerin

Martina Lieb



oberlinhaus - Impressionen vom Umbau

Sanierungs- und Renovierungsarbeiten abgeschlossen ...



Seit September wurde im und ums Oberlinhaus kräftig gearbeitet. Der Garten wurde neu angelegt und die komplette Aussenfassade bekam einen neuen Anstrich.

Im Untergeschoss wurden alle Räume neu gestrichen, der Parkettboden aufgefrischt und die Stühle erhielten neue Polster. In der Küche wurden neue Backöfen und eine platzsparende Schiebetür eingebaut. Ausserdem wurde der Heizungskeller gegen eindringendes Grundwasser abgedichtet und das Stuhllager vom Schimmelbefall befreit.

Das Erdgeschoss wurde komplett renoviert, im ehemaligen Kindergarten sind nun schöne Räume für die Kinder- und Jugendarbeit entstanden. In den nächsten Wochen werden wir das Projekt "Jugend braucht Räume" durchführen, um mit den Jugendlichen zusammen die Einrichtung und Gestaltung zu planen.

Das Obergeschoss (ehemalige Jugendräume) wurde von der Gemeinde Keltern zu zwei Sozialwohnungen umgebaut. Im März wird dort eine Flüchtlingsfamilie aus Syrien einziehen, die bisher in einem Container bei der Grenzsägmühle lebte.

Im gesamten Gebäude wurde die Haustechnik (Heizung, Sanitär, Elektrik) auf die neuen Nutzungen angepasst und ertüchtigt. Bis auf wenige Restarbeiten sind alle geplanten Maßnahmen nach sechs Monaten abgeschlossen.

Es kam nur zu minimalen Beeinträchtigungen für die Gruppen und Kreise und sogar die Kinder-Bibel-Woche konnte in einer Baupause wie geplant stattfinden.

Das haben wir vor allem der hervorragenden Koordination der Arbeiten durch Erich Bolz und dem engagierten Mitwirken der beteiligten Handwerksbetriebe zu verdanken.

Aber auch den 45 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bei mehr als 20 Arbeitseinsätzen tatkräftig mitangepackt haben.

Wer nicht mithelfen konnte, ist herzlich eingeladen die Umgestaltung des Oberlinhauses durch eine Spende finanziell zu unterstützen.

Am Sonntag den 10. Juni 2018 wollen wir mit einem Gottesdienst und einem Gemeindefest die "Einweihung" des "neuen" Oberlinhauses feiern.

Stefan Vetter





Gottes Schöpfung ist sehr gut! Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam ...

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. "Gottes Schöpfung ist sehr gut!" heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 120 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche - alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguar, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 Einwohnern ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam

unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.



**Wir feiern mit und laden Sie
dazu herzlich ein.**

**Freitag - 2. März 2018 - 19.00 Uhr
Andreaskirche Diefingen**

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

*Lisa Schürmann
Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e.V.*

Herzlichen Dank

Michaela Haas aus Kirchengemeinderat ausgeschieden ...

Im Gottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag verabschiedete der Kirchengemeinderat Michaela Haas. Im Juni 2010 war sie in einer für die Kirchengemeinde ziemlich schwierigen Situation Kirchengemeinderätin geworden. Damals wurde sie in den bevollmächtigten Kirchengemeinderat gewählt. Als sich in Dietlingen dann im Februar 2011 wieder ein eigener Kirchengemeinderat fand, war Michaela Haas mit dabei und hat nach drei Jahren im Dezember 2013 ihr Amt noch einmal verlängert. Damals aber mit der Einschränkung, das nicht mehr für sechs Jahre zu tun, sondern so lange, bis Frau Lieb, die damals als Pfarrerin neu im Amt war, Fuß gefasst hat.

Michaela Haas war im Kirchengemeinderat zuständig für Kirchenmusik, Gottesdienste und für die Finanzen. Wir haben Ihre Meinung, die oft quer zu unseren ganzen Gedanken ging, sehr geschätzt und werden sie im Kirchengemeinderat vermissen.

Im Namen der Kirchengemeinde danke ich von Herzen für all das, was Sie in den vergangenen Jahren in drei Kirchengemeinderäten für unsere Gemeinde getan hat. Vielen, vielen Dank für alle Zeit, Unterstützung und Mit-Arbeit bei uns.

Martina Lieb

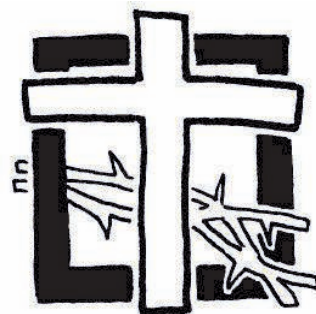


Verena Deckert, Stefan Vetter, Michaela Haas, Ursula Schlegel und Pfarrerin Martina Lieb (von links nach rechts) bei der Verabschiedung im Gottesdienst. Foto: ekidi.de

30 Minuten

Musik zur Sterbestunde

Orgelwerke aus
der Zeit von
Johann Sebastian
Bach



Karfreitag
30. März 2018
15.00 Uhr
Andreaskirche

An der Orgel:
Lothar Stängle

Eintritt frei

Tauffest

Herzliche Einladung ...

Im Jahr 2014 haben wir in unserer Kirchengemeinde ein Tauffest gefeiert. Mit den Kindern aus den Kindergärten haben wir uns, eine Woche lang auf einen Taufweg gemacht und zum Schluss einen Familiengottesdienst mit Taufen gefeiert. Oft wurden wir gefragt, ob wir das mal wieder machen.



Dieses Jahr im Juni ist es so weit. Am Samstag, den 30. Juni 2018 feiern wir ein Tauffest und alle sind herzlich eingeladen: Alle, die ein Kind taufen lassen möchten und alle, die einen besonderen Familiengottesdienst mitfeiern möchten.

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns einfach im Pfarramt unter Telefon 07236 / 980244 an oder per Mail: [m.lieb\(at\)ekidi.de](mailto:m.lieb(at)ekidi.de).

Martina Lieb

Lust am Singen

Chormitglieder gesucht ...

Haben Sie Lust am Singen? - Der Singkreis freut sich über neue Chormitglieder. Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen sind herzlich willkommen zum Mitsingen. Wir proben jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Oberlinhaus. Kommen Sie einfach vorbei.

Lothar Stängle

Zeuge der Hoffnung

50. Todestag von Martin Luther King ...

Über dem Westportal der englischen Kirche Westminster Abbey im Herzen von London stehen zehn Statuen moderner Märtyrer des 20. Jahrhunderts. Darunter finden sich zum Beispiel Maximilian Kolbe, Oscar Romero oder Dietrich Bonhoeffer. Einer der zehn ist der US-amerikanische Baptistenpastor und Bürgerrechtler Martin Luther King, der vor 50 Jahren - am 4. April 1968 - in Memphis (Tennessee) ermordet wurde.

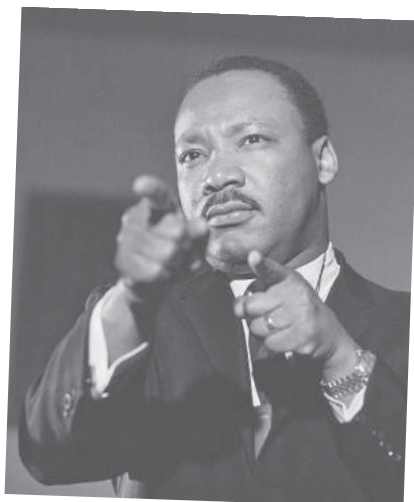


Foto: picture alliance / ASSOCIATED PRESS

Das altgriechische Wort "Märtyrer" bedeutet übersetzt "Zeuge" oder "Zeugnis". Seit dem 17. Jahrhundert hat sich im deutschen Sprachgebrauch die Übersetzung "Blutzeuge" eingebürgert, um deutlich zu machen, dass die Märtyrer Blut und Leben für ihr Zeugnis geopfert haben.

Wofür hat Martin Luther King Zeugnis abgelegt? Da ist für den entschiedenen Kämpfer gegen die Rassentrennung zunächst einmal natürlich die Gleichheit und Gleichberechtigung aller Menschen zu nennen. Dann hat er in der Nachfolge Jesu Zeugnis abgelegt für die strikte Gewaltlosigkeit im Kampf gegen die Rassentrennung und hat dafür schon vor seiner Ermordung vielerlei Verfolgungen auf sich nehmen müssen: Bspitzelung, Verleumdung, mehrere Inhaftierungen.

Heute ist mir ein Aspekt wichtig, der manchmal in den Hintergrund tritt. Für mich ist Martin Luther King ein Zeuge für das Hoffen und Träumen. Nicht für Fantasereien oder Spinnereien, sondern für eine Hoffnung, die ihre Kraft aus dem Glauben gewinnt, dass Gott Wege kennt und Möglichkeiten hat, die das menschliche Vorstellungsvermögen weit übersteigen. Am besten kommt das in seiner berühmtesten Rede "I have a dream" zum Ausdruck. Wovon Martin Luther King dort träumt, war für seine Zuhörer kaum vorstellbar, aber möglich. Durch Gottes Wirken, der sich zum Wahrwerden der Träume Menschen bedient, die sich in seinen Dienst stellen. Wie Martin Luther King. Und darin ist er bis heute ein Vorbild.

Michael Tillmann

Arbeitskreis Flüchtlinge Keltern



www.akfk.de

Hier können Sie sich online über den Arbeitskreis Flüchtlinge Keltern, Veranstaltungen, Termine, Tätigkeitsfelder und vieles mehr informieren.

Schauen Sie doch mal rein!

Jugendkreis

Weihnachtsvorbereitung ...

Im Jugendkreis traf man sich vor Weihnachten zur traditionellen Weihnachtsbackaktion. Die Plätzchen waren allerdings nicht von langer Lebensdauer und wurden noch am gleichen Abend verspeist.



Der Jugendkreis trifft sich während der Schulzeit, immer am letzten Freitag im Monat, um 18.00 Uhr im Oberlinhaus. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab der Konfirmandenzeit.

Christiane Bach

Feier der OSTERNACHT



Samstag
31. März 2018
22.00 Uhr
Andreaskirche

Kinder-Bibel-Sonntag

Erster KiBiSo zur Jahreslosung ...

"Prost" war das Thema beim ersten Kinder-Bibel-Sonntag im Jahr 2018 und damit passend zur neuen Jahreslosung: "Wer durstig ist, dem gebe ich umsonst zu trinken. Ich gebe ihm Wasser aus der Quelle des Lebens." (Offenbarung 21, Vers 6) oder wie die Lutherbibel übersetzt: "Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst." Dazu spielen die Jugendlichen für die KiBiSo-Kinder die spannende Geschichte von der Frau aus Samaria, die Jesus am Jakobsbrunnen trifft.

In den Kleingruppen konnten die Kinder Becher aus Papier basteln, die sich kurzzeitig sogar mit Wasser füllen ließen. Jedes Kind bekam ein Bild mit der Geschichte und der Jahreslosung für die Hosentasche. Zur Stärkung gab es für alle Kinderpunsch. Zum Abschluss intonierte die fetzige KiBiSo-Band: "Da staunst du, da staunen wir... Gott ist einfach wunderbar."

Der nächste Kinder-Bibel-Sonntag findet am 18.03.2018 um 9.30 Uhr im Oberlinhaus statt. Herzliche Einladung an alle Kinder von der 1. -7. Klasse. Das Mitarbeiter-team freut sich schon auf Euch.

Christiane Bach



Jesus und seine Jünger - Die Mitarbeiter spielen die Szenen der Geschichte.
Foto: C. Bach

Aus dem Konfirmandenunterricht

Aktivitäten und Aktionen ...

Taufgottesdienst Lars + Frieda

Am 1. Oktober wurde ich, Lars Wiesner, getauft. Ich fand es sehr schön, dass ich mit meiner Kusine Frida zusammen getauft werden durfte. Ich war an diesem Sonntag sehr aufgeregt, als Frau Lieb meine Kusine und mich nach vorne zum Taufstein gerufen hat. Erst fühlte ich mich noch etwas unwohl. Doch als ich dann mit meiner Familie vorne am Taufbecken stand, verlies mich die Aufregung. Nach der Taufe in der Andreaskirche in Dietlingen gingen meine Familie und ich noch feiern.

Lars



Konfis backen Brot für die Welt

Wir Konfis durften zwei Mal in der Bäckerei Augenstein in der Bachstraße Brot backen. Es war sehr interessant zu sehen, wie Brot in einer Bäckerei gebacken wird. Beim Kneten des Teiges durften wir helfen. In der Zeit, in der das Brot im Backofen war, haben die Konfirmanden für den Konfi-Unterricht Plätzchen gebacken. Nachdem die Brote fertig waren, gingen wir damit zur Kirche und verkauften sie im Anschluss an den Gottesdienst. Die Bäckerei spendete die Zutaten und der gesamte Erlös ging an die Projekte der Organisation Brot für die Welt.

Lars, Lasse, Neil

Konfi2go - Freizeit in Wildberg

In den Herbstferien waren wir bei Konfi2go, einer Konfirmandenfreizeit, die von der Evangelischen Jugend Pforzheim für Konfirmandengruppen aus der Region Pforzheim organisiert wurde. Das Thema war Soundtrack deines Lebens. Bei jeder Mahlzeit gab es ein Gebet und danach durften sich alle am Buffet etwas zu Essen holen. Jeden Tag gab es ein gut geplantes Programm: Morgens eine Andacht mit allen, dann Zeit mit der eigenen Konfirmandengruppe zum Thema der Andacht. Nachmittags ein Luther-Geländespiel oder Workshops. Dazwischen gab es auch noch Freizeit. Es wurde uns nie langweilig und wir haben uns alle sehr gut verstanden. Am letzten Tag waren alle traurig, dass es schon vorbei war. Aber als wir in Pforzheim ankamen, waren wir froh, diese Zeit gemeinsam erlebt zu haben.

Jule, Selina und Alisa

Besuch in der Sterneninsel

Wir, die Konfis, waren zu Besuch in der Sterneninsel in Pforzheim. Am 22. November wurden wir nachmittags freundlich im Gebäude des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes empfangen.

Zuerst wurden wir herumgeführt und uns wurden die Räumlichkeiten gezeigt. Danach versammelten wir uns mit Angelika Mirko, Kinderkrankenschwester und Einsatzleitung bei der Sterneninsel, in einem gemütlichen Raum. Sie erzählte uns von der Entstehung und den Patienten der Sterneninsel. Nach kurzer Zeit bekamen alle Hunger und wir wurden zu einer kleinen Vesperpause eingeladen. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen. In den Gruppen erklärte uns Frau Mirko mit Hilfe von Büchern, dass man keine Angst vor dem Tod haben muss.



Danach trafen wir uns wieder im großen Kreis, wir trugen zusammen, was wir gelernt haben und was uns gefallen hat.

Da es uns wirklich gut gefallen hat und wir alle sehr berührt waren, veranstalteten wir am 26. Dezember einen Weihnachtsgottesdienst zum Thema Sterne. Im Anschluss verkauften wir selbstgebastelte und gebackene Sterne zu Gunsten der Sterneninsel. Der Erlös erbrachte 310 Euro ein. Dieses Geld spendeten wir der Sterneninsel. Wir sagen vielen Dank für die wertvollen Eindrücke und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

Leonie und Fee-Marlen





Im Krankenhaus Siloah. Foto: privat

Besuch im Krankenhaus Siloah

Am 6. Dezember 2017 waren wir zu Besuch im Siloah Krankenhaus in Pforzheim. Zusammen sind wir an der Bushaltestelle Rathaus mit Verena Deckert, Martina Lieb und Reinhard Wettach eingestiegen und dann an der Haltestelle am Siloah ausgestiegen.

Zuerst sind wir in die Krankenhauskapelle gegangen. Dort haben wir die Krankenhausseelsorgerin Ira Weinmann kennengelernt. Sie und Reinhard Wettach haben uns die Kirche gezeigt und erklärt. Anschließend sind wir auf den Hubschrauberlandeplatz des Krankenhauses gegangen. Es war sehr beeindruckend und wir haben tolle Bilder gemacht.

Da Nikolaus war, haben wir allen Mitarbeitenden des Krankenhauses kleine Schokoladennikoläuse geschenkt und uns so für Ihre Arbeit bedankt. Wir durften in verschiedene Räume gehen: Den Kreißsaal, den Operationsraum, die Bettenzentrale, die Röntgenabteilung. Dabei haben wir verschiedene Fragen gestellt. Im OP-Raum haben wir OP Mützen im Weihnachtsdesign geschenkt bekommen, die wir sogar noch auf dem Rückweg im Bau aufhatten.

Julia, Emily und Maja



Pfarrer i. R. Wettach mit den Konfis im Krankenhaus Siloah. Foto: privat

Konfi-Cup-Bezirksturnier

Am 13. Januar 2018 fand der Konfi-Cup statt. Es nahmen fünf Mannschaften teil: Die Ispringer Konfis, die Königsbacher Konfis, die Langenalber Konfis, die Konfis der Christuskirche Pforzheim und wir, die Dietlinger Konfis. Für uns spielten Philipp, Lars Hemminger, Marco, Fee, Leonie, Selina, Alisa, Lotta und Jule. Alle anderen unterstützen uns als Fans. Herzlichen Dank an unseren Trainer Carsten Schulz. Wir erreichten den 4. Platz. Ein großes Danke auch an den FCD, der uns für unser Bezirksturnier den perfekten Rahmen ermöglicht hat.

Lars, Marco und Philipp



Die Konfi-Cup-Mannschaft. Foto: privat

Taufgottesdienst von Selina

Selinas Taufgottesdienst am 28. Januar war sehr schön. Am Anfang wurde Selina als Täufling vorgestellt, dann hielten die Konfirmanden eine Predigt zum Thema: Was bedeutet Taufe für mich. Als Selina getauft wurde, standen wir alle im Halbkreis um das Taufbecken. Zum Schluss wartete auf Selina eine große Überraschung mit Luftballons und einem Plakat. Danach ging es zur Feier mit allen Freunden und Konfirmanden zu ihr nach Hause.

Selina, Alisa und Jule



Konfirmation 2018 / 2019

4. Juli 2018

Informationsabend mit Anmeldung zur Konfirmation 2019.

11. Juli 2018

Erster Konfirmandenunterricht um 15.00 Uhr im Oberlinhaus.

15. Juli 2018

Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden um 9.30 Uhr in der Andreaskirche.

19. September 2018

Erster Konfirmandenunterricht nach den Sommerferien.

1. bis 4. November 2018

Konfi2go - Konfirmandenfreizeit

12. Mai 2019

Konfirmation (je nach Anzahl der Konfirmanden, gibt es auch eine Konfirmation am 19. Mai 2019. Entscheidung nach dem Informationsabend.

Der Mann des Jahrtausends

Vor 550 Jahren starb Johannes Gutenberg ...

Seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern war eine kulturelle Revolution: In der neu gewonnen Möglichkeit, Texte beliebig oft zu vervielfältigen, Bücher maschinell herzustellen, lag eine enorme geistige Sprengkraft. Ein amerikanisches Forscherteam wählte den Mainzer Johannes Gutenberg deshalb zum "Mann des Jahrtausends", mit der Begründung: "Ohne Gutenberg hätte Kolumbus (Platz 2) den Seeweg nicht gefunden, hätte Shakespeares (Platz 5) Dichtergenius keine Verbreitung gefunden und wären Martin Luthers (Platz 3) 95 Thesen ohne Wirksamkeit geblieben."

In einer Mainzer Patriarchenfamilie kam er um 1400 zur Welt, hier und in Straßburg stellt er jahrzehntelang mühsame Experimente an, um den Holzschnitt und den längst erfundenen Buchdruck zu vereinfachen. Bisher gab es lediglich Holz- und Metalllettern für ganze Wörter, was den Satz extrem schwierig machte. Gutenberg hat die geniale Idee, nur noch die 26 Buchsta-

ben des Alphabets zu gießen, in großer Anzahl und in unterschiedlicher Breite, damit die gedruckten Zeilen gleich lang werden. Aus diesen Einzelteilen lässt sich dann bequem jeder Text zusammensetzen.

Die scheinbar so simple Erfindung verlangt tausend Versuche und Experimente, um die Gussform exakt zu justieren und die ideale Druckfarbe zu finden - alles streng geheim, weil "Schwarzkünstler" gefährlich leben und die berufsmäßigen Kopisten und Abschreiber um ihre Existenz fürchten. 1455 geht Gutenberg endlich mit seinem Meisterwerk an die Öffentlichkeit: mit der Bibel, in vermutlich 200 Exemplaren auf 1.282 Seiten aus Büttenpapier gedruckt.

Bisher konnten sich nur Fürsten und Bischöfe so ein Prachtwerk leisten, an dem eine ganze Schar Mönche ein Jahr lang geschrieben und gemalt hatte und das so viel kostete wie in Stadthaus. Nun werden die Bibel, theologische Traktate oder poli-

tische Streitschriften für jeden zugänglich, der lesen kann - Voraussetzung für eine breite Allgemeinbildung und eine kritische Öffentlichkeit.

Gutenberg aber ist pleite, sein Geldgeber hat noch vor der Vollendung der gedruckten Bibel sein gesamtes investiertes Kapital zurückgefordert und lässt bald darauf Werkstatt und Bücher beschlagnahmen.

Das Geschäft mit der Bibel machen andere. Müde, fast blind und vergessen stirbt Gutenberg am 3. Februar 1468 in seiner Geburtsstadt Mainz.

*Christian Feldmann
Gemeindebrief 02 / 2018*



**Herzliche Einladung
zur
GemeindeVersammlung**

**Am 15. April 2018
im Anschluss an den
Gottesdienst.**

Bitte merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor. Die Tagesordnung wird in den Gemeindenachrichten bekannt gegeben.



Taufen



Beerdigungen



Hochzeiten



Beerdigungen

Spenden + Gaben

In der Zeit vom 28. September 2017 bis 14. Februar 2018 sind im Pfarramt die folgenden Spenden eingegangen:

Wo am Nötigsten: 3.185 Euro / Flüchtlinge: 750 Euro / Jugend braucht Räume: 1.203 Euro / Kinder-Bibel-Sonntag: 117,20 Euro / Kindergarten: 3.247,40 Euro / Seniorenarbeit: 185,70 Euro / Singkreis: 100 Euro / Posaunenchor: 320 Euro / Heimatgruss-Ausgabe 279: 620 Euro / Cassettendienst: 40 Euro / Weitere verschiedene Kollekten: 1.783,50 Euro / Kirchenopfer: 1.855,10 Euro / Aktion Brot-für-die-Welt 2017/2018: 5.987,95 Euro / Weihnachtsbeleuchtung: 290 Euro.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön.

Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen, Telefon 0 72 36 / 98 02 44, Telefax 0 72 36 / 98 02 43. V. i. S. d. P.: Harald Ulmer, Mozartstraße 13/1, 75210 Keltern-Dietlingen. E-mail: pfarramt@ekidi.de / Homepage: www.ekidi.de 

Informations- und Materialdienste: "Der Gemeindebrief" und "Image - Ökumenischer Dienst für Pfarr- und Gemeindebriefe". Auflage: 1.300 Exemplare. Druck: Hoch-Druck, Daimlerstraße 3, 75203 Königsbach-Stein.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Dietlingen. Spendenkonto: IBAN: DE11 6669 2300 0013 1528 02, BIC: GENO-DE61WIR, Kennwort: Heimatgruss.

Redaktionsschluss Ausgabe 281: Donnerstag, 28. Juni 2018 / 17 Uhr.

Im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie dem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem oben abgedruckten Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten eine Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

4. März 2018 / Okuli

- 9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchores.
11.00 Uhr Fiffi-Gottesdienst für kleine Leute.

10. März 2018

- 20.00 Uhr Abendgebet mit Gesängen aus Taizé.

11. März 2018 / Laetare

- 9.30 Uhr Gottesdienst unter Mitgestaltung des Kindergartens Blumenwiese.

18. März 2018 / Judika

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandengespräch.
9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.

25. März 2018 / Palmarum

- 9.30 Uhr Gottesdienst unter Mitgestaltung des Kindergartens Farbklecks.

29. März 2018 / Gründonnerstag

- 19.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls. (Gemeinschaftskelch/Wein)

30. März 2018 / Karfreitag

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls. (Einzelkelch/Saft).
15.00 Uhr Halbe Stunde Musik zur Todesstunde.

31. März 2018 / Karsamstag

- 22.00 Uhr Osternacht mit Feier des Heiligen Abendmahls. (Gemeinschaftskelch/Wein)

1. April 2018 / Ostern

- 8.00 Uhr Ökumenische Auferstehungsfeier unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchores auf dem Friedhof.
9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.

2. April 2018 / Ostermontag

- 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Tauffeier.

8. April 2018 / Quasimodogeniti

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

14. April 2018

- 20.00 Uhr Abendgebet mit Gesängen aus Taizé.

15. April 2018 / Misericordias Domini

- 9.30 Uhr Gottesdienst.
Im Anschluß Gemeindeversammlung.

22. April 2018 / Jubilate

- 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchores. (Gemeinschaftskelch/Wein)

29. April 2018 / Kantate

- 9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.

6. Mai 2018 / Rogate

- 10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Bauernhof Bischoff unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchores.

10. Mai 2018 / Christi Himmelfahrt

- 9.45 Uhr Gottesdienst in Ellmendingen.

12. Mai 2018

- 20.00 Uhr Abendgebet mit Gesängen aus Taizé.

13. Mai 2018 / Exaudi

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

20. Mai 2018 / Pfingsten

- 9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.

21. Mai 2018 / Pfingstmontag

- 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Grünen unter musikalischer Mitgestaltung der vereinigten Posaunen- chöre Kelterns beim OGV Dietlingen.

27. Mai 2018 / Trinitatis

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls. (Einzelkelch/Saft)

3. Juni 2018 / 1. Sonntag nach Trinitatis

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

10. Juni 2018 / 2. Sonntag nach Trinitatis

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Einweihung des Oberlinhauses unter musikalischer Mitwirkung der Kirchenband.

Zu guter Letzt ...

